

betont, daß die Ermittlung neuer Normzeiten niemals isoliert von Rationalisierungsmaßnahmen erfolgen darf. Rationalisierung und technisch begründete Arbeitsnormung sind eine Einheit. Jede Rationalisierungsmaßnahme muß im Endergebnis in **gemeinsamer Arbeit mit den Werktätigen** zu neuen technisch begründeten Arbeitsnormen führen, die den neuen Bedingungen voll entsprechen.

Von großer Bedeutung für die Plandiskussion ist die **richtige Anwendung des materiellen Anreizes**. Es wurde festgelegt, daß auf der Grundlage der „Richtlinie für die Bildung und Verwendung des Prämienfonds in den volkseigenen und ihnen gleichgestellten Betrieben und den WB der Industrie und des Bauwesens im Jahre 1967...“ (Gesetzblatt Teil II, Nr. 40 1966) durch die Ministerien und WB gesichert wird, daß jeder Betrieb und jede Brigade mit den staatlichen Aufgaben erfährt,

- durch welche Leistungen die Höhe der Prämienfondszuführung zu beeinflussen ist,
- in welcher Höhe die Zuführungen in Abhängigkeit von der Erfüllung der Kennziffern erfolgen.

In Verbindung mit dem materiellen Anreiz sollten die Parteiorganisationen vielfältige Methoden der politischen Massenarbeit zur moralischen Stimulierung anwenden. Gerade diese Frage ist eine sehr bedeutungsvolle Seite der richtigen Arbeit mit den Menschen. Die Mehrzahl der Werktätigen entwickelt immer besser ihr Bewußtsein, stolz darauf zu sein, die ihnen vom Staat anvertrauten Grundmittel voll auszulasten, Material zu sparen, die Kosten zu senken und gute Qualitätsarbeit zu leisten. Es gibt schon viele Beispiele, daß die Arbeiter Schilder an ihren Maschinen und Anlagen anbringen, auf denen Angaben über den Wert und die mehrschichtige Auslastung dieser Anlagen enthalten sind. Die öffentliche Führung des Haushaltsbuches im VEB WEMA Saalfeld führt dazu, daß jeder Kollege weiß, wie seine Brigade bzw. sein Meisterbereich in der Planerfüllung steht und welchen Anteil er daran hat.

Es ist notwendig, daß gerade in der Plandiskussion die praktischen Ergebnisse der Kostensenkung, der Materialeinsparung, der besseren Auslastung der Grundmittel usw. Gegenstand der Diskussion am Arbeitsplatz sind und daß dann mit der endgültigen Planbestätigung wichtige staatliche Planaufgaben, die auf die Brigade und den einzelnen Arbeiter aufgeschlüsselt werden können, sich in den Haushaltsbüchern niederschlagen.

Die Planerfüllung im 1. Halbjahr 1966 ist insgesamt gesehen eine gute Bilanz bei der Durchführung der zweiten Etappe des neuen ökonomischen Systems der Planung und Leitung. Die Ergebnisse der Planerfüllung sind aber unterschiedlich. Es gibt eine Reihe von Betrieben, die ihre Planaufgaben nicht erfüllt haben und so die Gesamtentwicklung hemmen. Das Sekretariat des Zentralkomitees hat sich im Juni mit der Planerfüllung beschäftigt und Schluß-

folgerungen für die politisch-ideologische Arbeit und organisatorische Arbeit der Parteiorgane beschlossen. Es wurde festgelegt, daß die **Auswertung der Konferenz des Zentralkomitees und des Ministerrates über Rationalisierung und Standardisierung in den Grundorganisationen** aller Bereiche und Zweige der Volkswirtschaft, in den staatlichen Organen und wissenschaftlichen Einrichtungen der Industrie, des Bau- und Verkehrswesens sowie des Handels **in Verbindung mit der Festlegung von Maßnahmen zur Erfüllung der Planaufgaben 1966 erfolgt**. Das bedeutet, daß Plandurchführung 1966 und die Planvorbereitung für 1967 und den Perspektivzeitraum in der politischen Arbeit immer als Einheit behandelt und durch den Inhalt der Rationalisierungskonferenz bestimmt werden. Es wurde hervorgehoben, daß **zwischen den Grundfragen unserer Politik gegenüber Westdeutschland und der Lösung der ökonomischen Aufgaben des Volkswirtschaftsplanes ein enger Zusammenhang besteht**. Die Erfüllung des Volkswirtschaftsplanes 1966 ist eine wesentliche Grundlage für die allseitige Stärkung der DDR und wird zur weiteren Erhöhung der Autorität unseres Staates führen.<sup>671</sup>

Es geht **Ullt**  
.....  
die Stärkung  
-----  
**dßrDDR**